

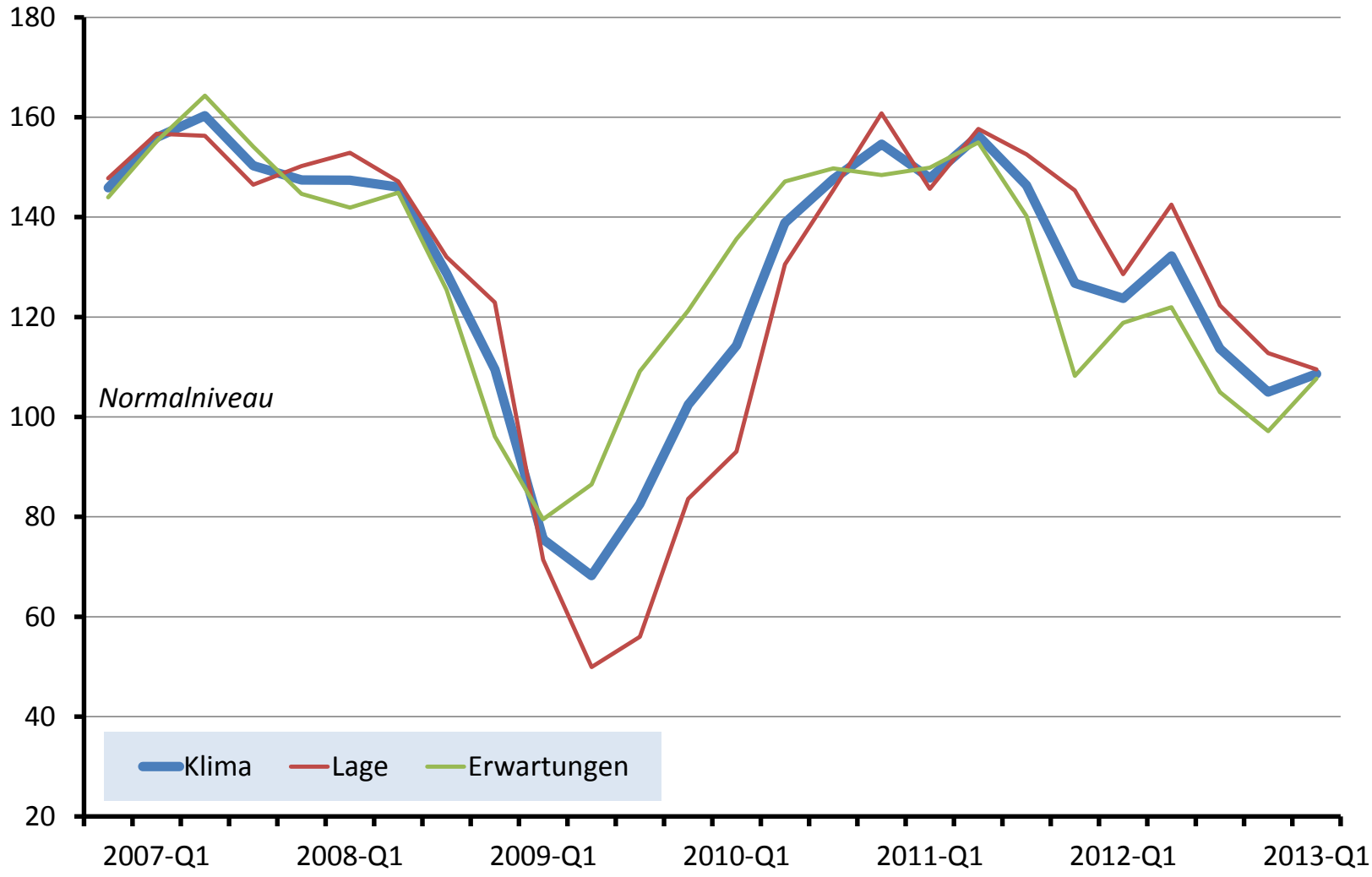
Logistik-Indikator

Ergebnisse 2006-Q4 bis 2013-Q1

Dr. Stefan Kooths, Prognose-Zentrum

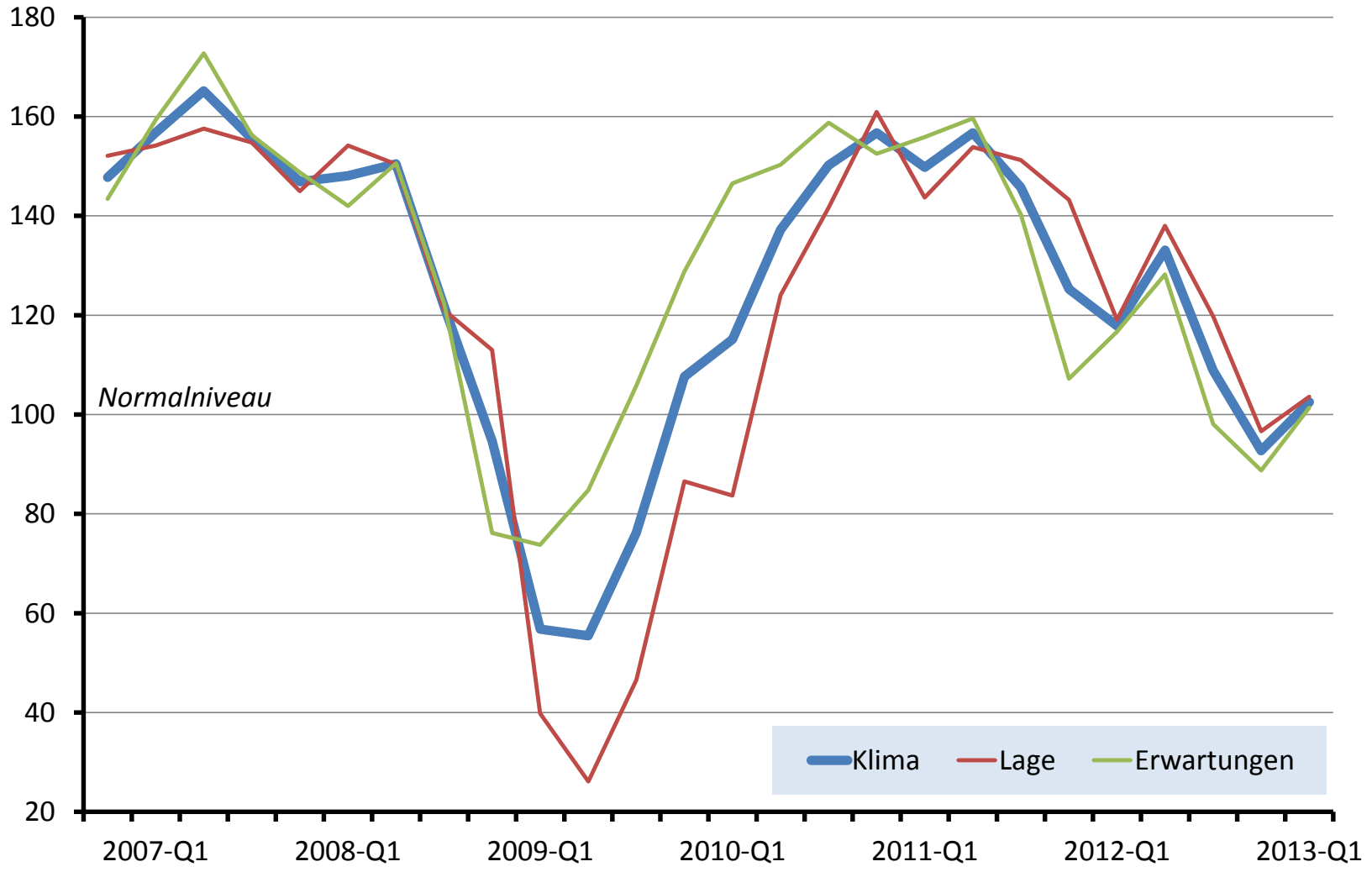
Gesamtindikator

Indexpunkte



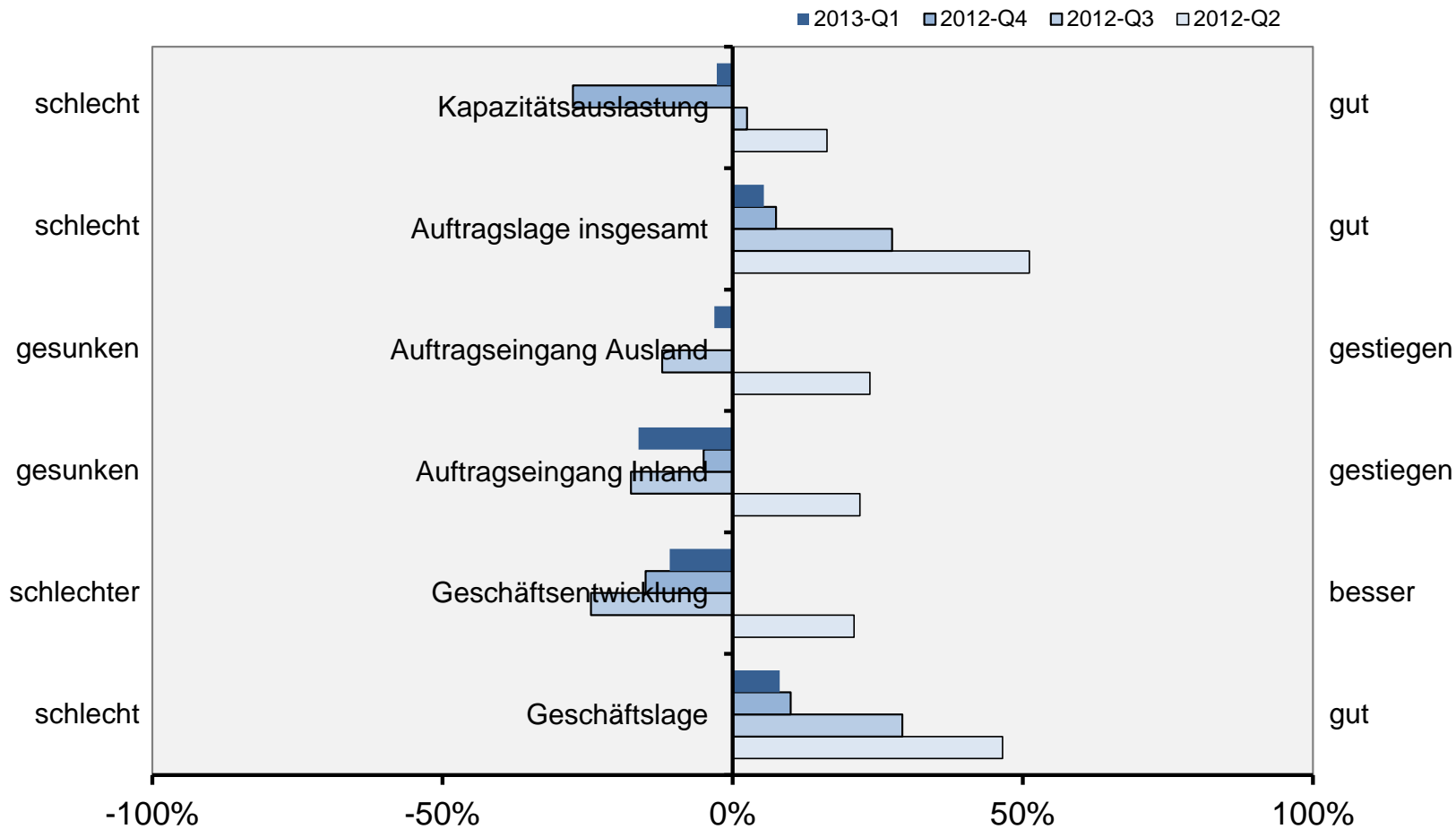
Teilindikator „Logistikdienstleister“

Indexpunkte



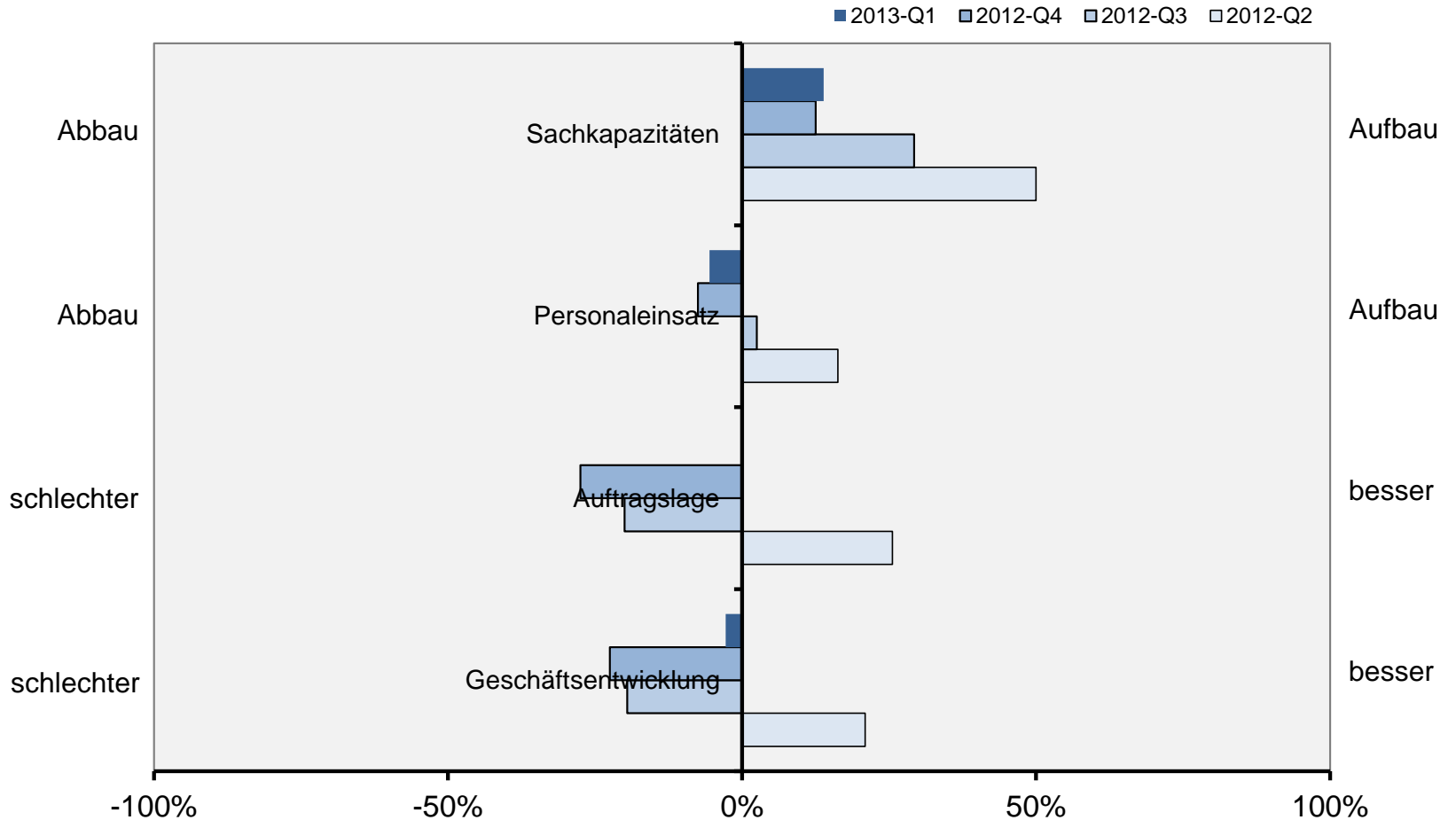
Logistikdienstleister: Lagebeurteilung

Saldo der expansiven Antworten in Prozent aller Befragten



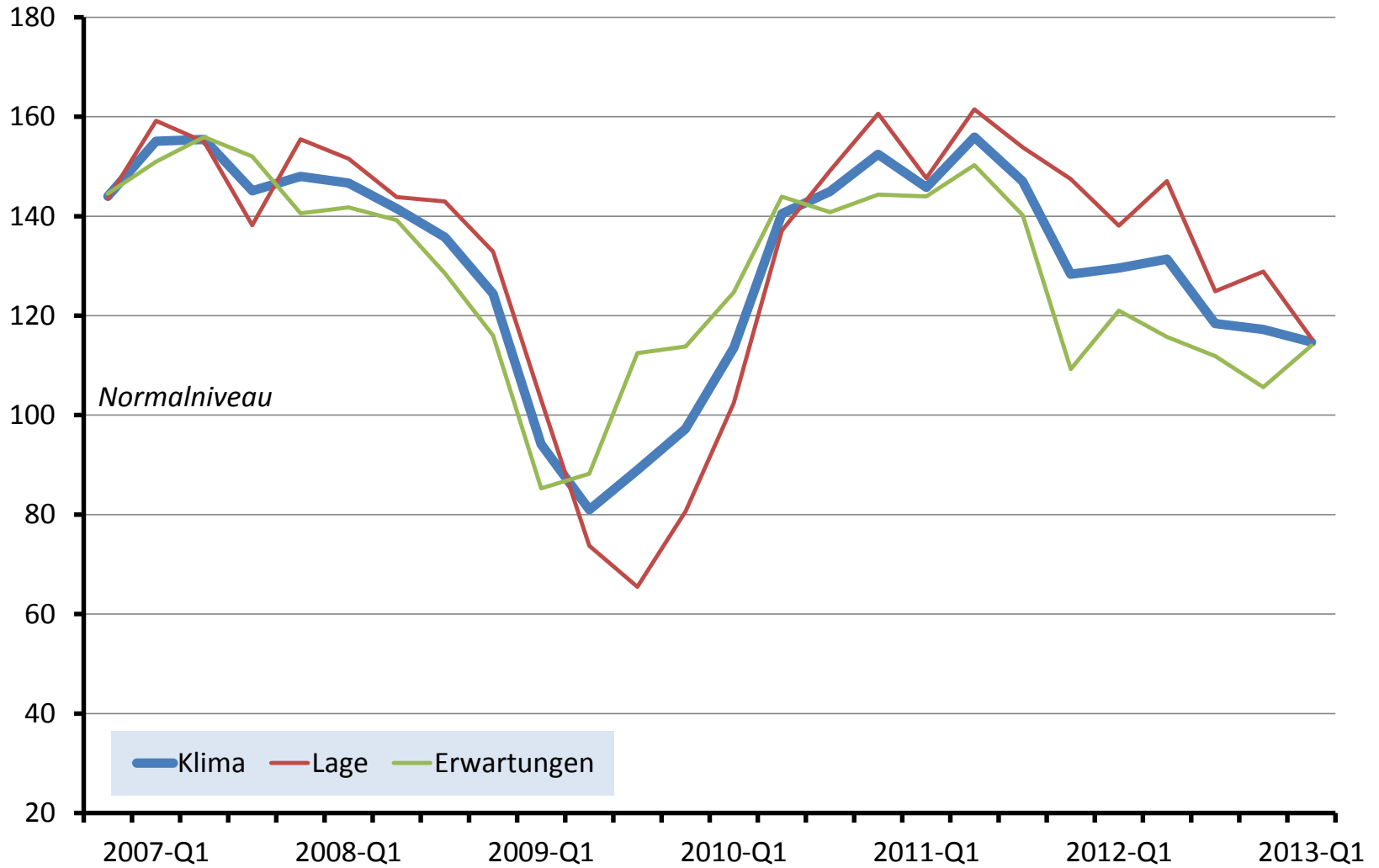
Logistikdienstleister: Erwartungen

Saldo der expansiven Antworten in Prozent aller Befragten, Erwartungshorizont: 12 Monate



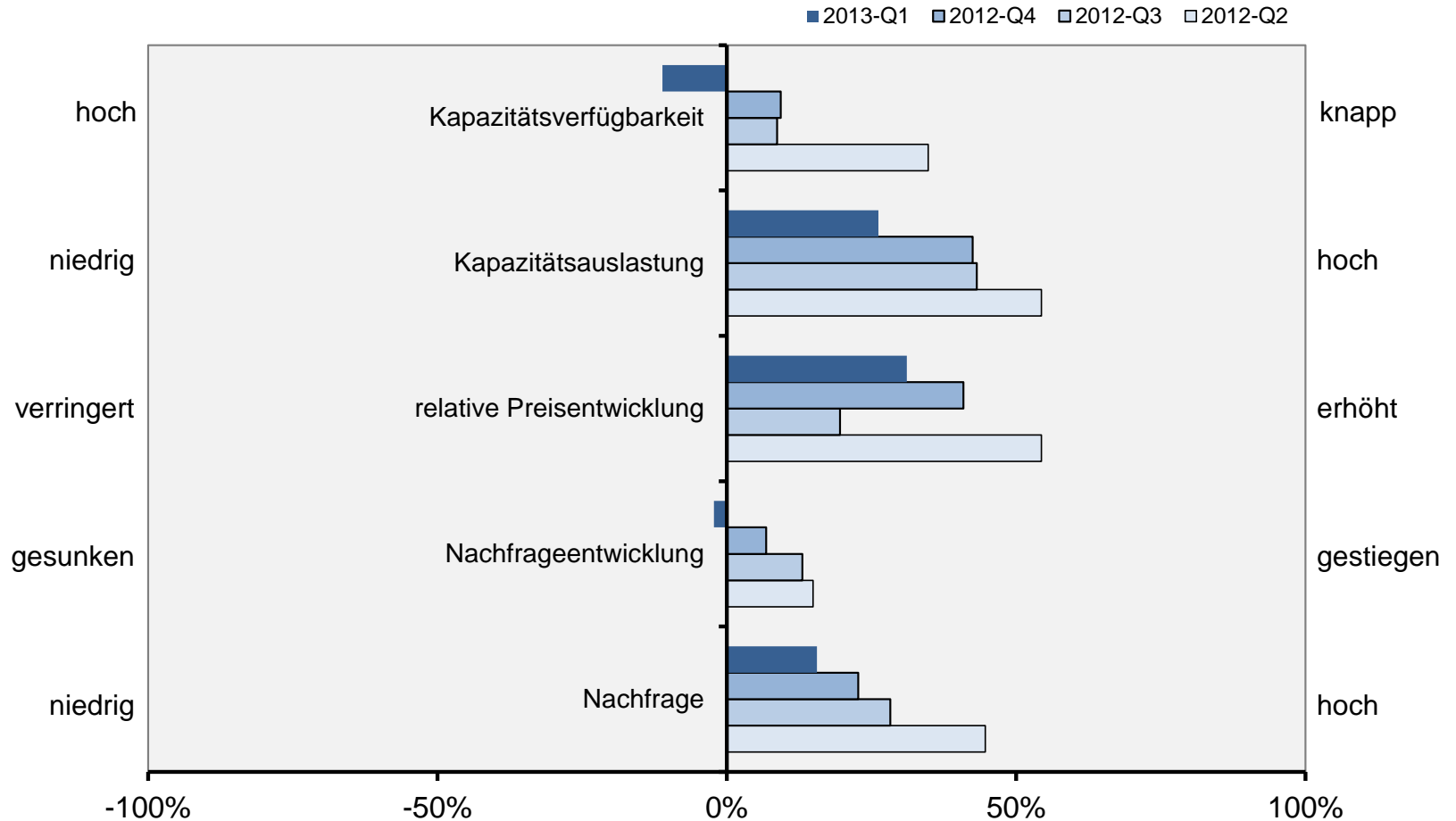
Teilindikator „Industrie und Handel“

Indexpunkte



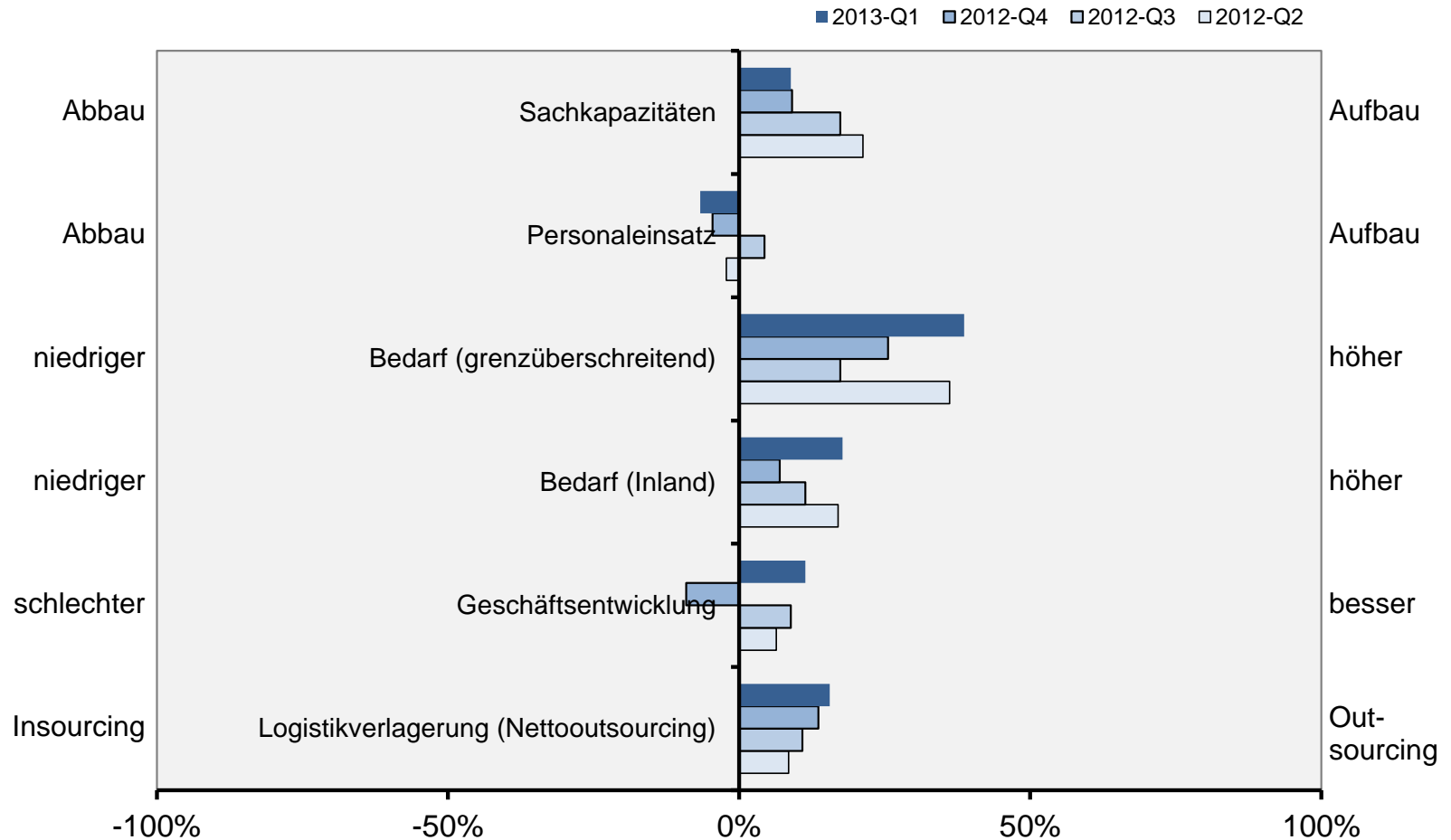
Industrie und Handel: Lagebeurteilung

Saldo der expansiven Antworten in Prozent aller Befragten



Industrie und Handel: Erwartungen

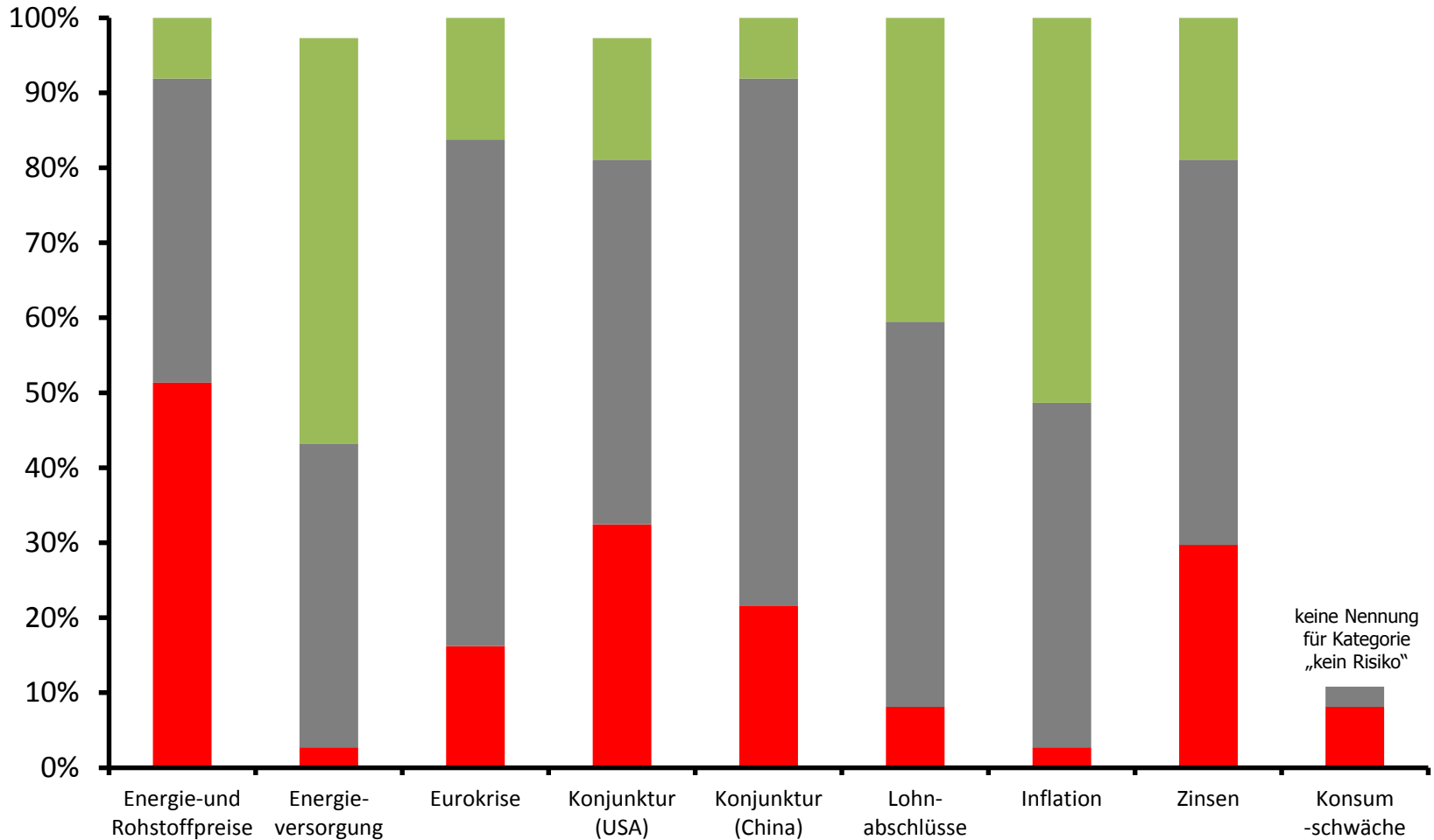
Saldo der expansiven Antworten in Prozent aller Befragten, Erwartungshorizont: 12 Monate



Konjunkturrisiken: Dienstleister

Antworten in Prozent aller Befragten, beteiligungsgewichtet

kein Risiko mittleres Risiko großes Risiko



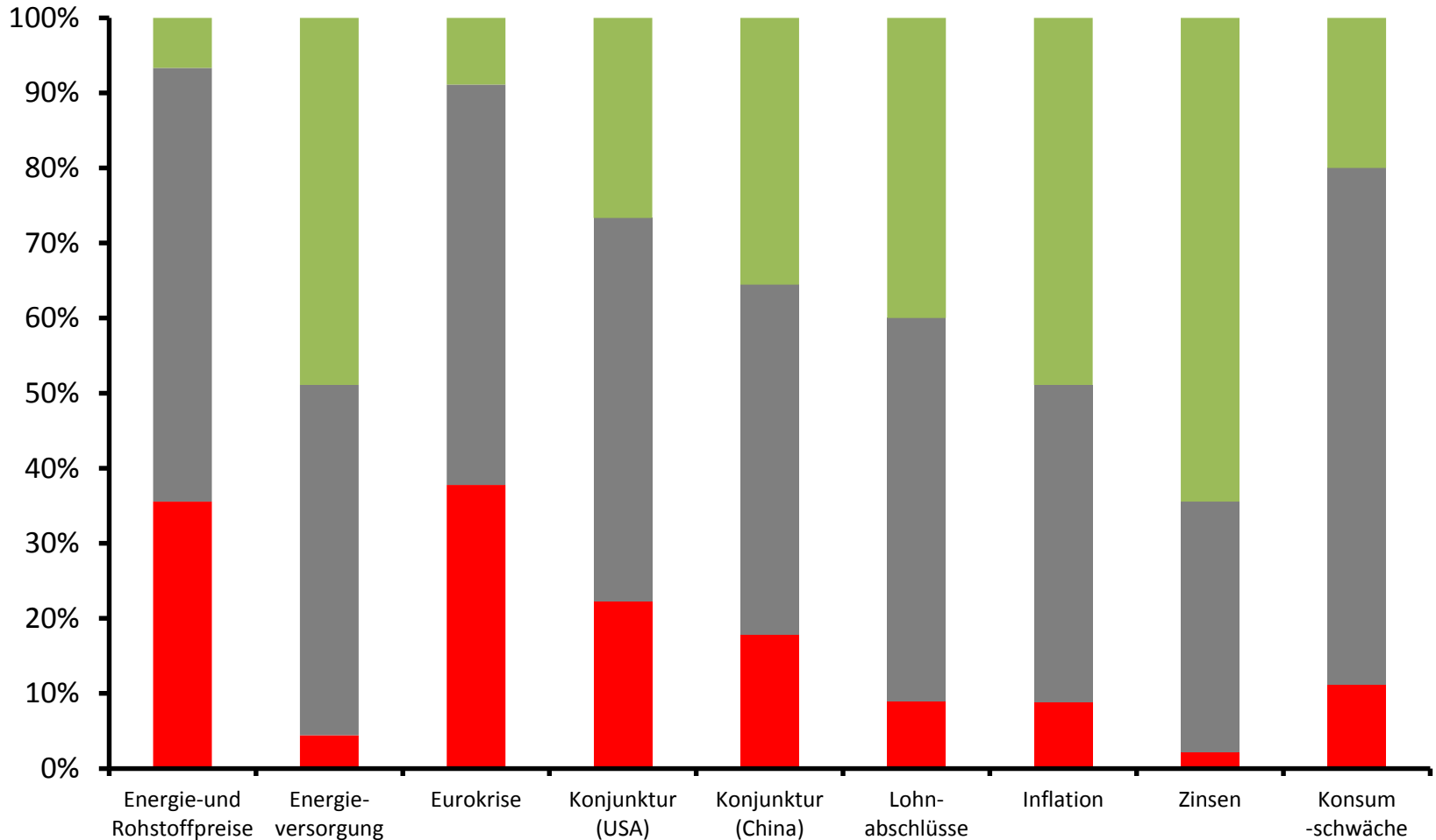
9

keine Nennung für Kategorie „kein Risiko“

Konjunkturrisiken: Industrie- und Handel

Antworten in Prozent aller Befragten, beteiligungsgewichtet

kein Risiko mittleres Risiko großes Risiko



10

Fragestellung: Bewerten Sie bitte wesentliche Risiken für eine stabile Konjunkturentwicklung 2013.

- Der Logistik-Indikator wird vom Institut für Weltwirtschaft an der Universität Kiel im Auftrag der Bundesvereinigung Logistik e.V. berechnet. Er basiert auf der quartalsweisen Expertenbefragung der jeweils 100 größten deutschen Unternehmen, für die Logistikleistungen als Anbieter (Logistikdienstleister) bzw. als Anwender in Industrie und Handel eine besondere Rolle spielen. Die Befragung läuft jeweils in der ersten Hälfte des mittleren Quartalsmonats. Das Fragendesign zielt auf die konjunkturelle Beurteilung der mit Logistikleistungen verbundenen ökonomischen Aktivitäten innerhalb der Grenzen der Bundesrepublik Deutschland ab. Sämtliche quartalsbezogenen Fragen beziehen sich auf eine jahreszeitlich übliche (um saisonale Effekte bereinigte) Einschätzung.
- Für sämtliche Fragen stehen drei Antwortalternativen zur Wahl, die sich jeweils als positiv-expansiv, durchschnittlich-neutral und negativ-kontraktiv kennzeichnen lassen. Aus den Antworten wird zunächst der Saldo der positiv-expansiven Antworten gebildet (positiv-expansive abzüglich negativ-kontraktive Antworten) und auf den Durchschnitt aller Befragten bezogen (diese Anteilswerte werden mit jeder Veröffentlichung des Indikators separat berichtet). Anschließend werden die zu den jeweiligen Teilbereichen „Lagebeurteilung“ und „Erwartungen“ gehörenden Anteilswerte gemittelt und auf den Zahlenbereich 0 (entspricht 100 % negativ-kontraktiver Antworten) und 200 (entspricht 100 % positiv-expansiver Antworten) skaliert (bei einem Indikatorwert von 100 halten sich expansive und kontraktive Antworten die Waage). Der Durchschnitt aus den so entstehenden Lage- und Erwartungsindikatoren bildet den Klimaindikator für die Angebots- und Anwenderseite. Durch eine gleichgewichtete Zusammenfassung beider Marktseiten entsteht der Gesamtindikator, getrennt nach Lage, Erwartungen und Klima.